

# Bau und Renovierung

**G**ebäude sind für rund 35 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland und jährlich ca. 120 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> verantwortlich: Die Reduzierung dieser Emissionen ist außerordentlich wichtig. Zudem werden in Gebäuden viele wertvolle Ressourcen und teilweise umweltschädliche Baustoffe verwendet. Nachhaltiges Bauen, Renovieren und Sanieren im Tourismus bedeutet eine Investition in die Zukunft – in jeder Hinsicht.

Sofern Sie einen Neu- oder Umbau bzw. eine umfangreiche Renovierung planen, stehen Gedanken über nachhaltige Möglichkeiten auf der Agenda: Dabei geht es um Energieeffizienz, ökologische Bauweisen und -stoffe sowie innovative Haustechnik, das heißt das zukunftsfähige Planen, (Um-)Bauen und Betreiben von Gebäuden auch im Tourismus.

Die Vorteile für touristische Unternehmen liegen auf der Hand. Sie können:

- + Fördermöglichkeiten nutzen (z. B. der KfW)
- + eine hohe Qualität der Bausubstanz erreichen
- + die Lebensdauer von Gebäuden erhöhen
- + ein gesundes Raumklima generieren
- + innovative Technik verbauen
- + Heiz- und Energiekosten optimieren
- + einen Mehrwert für Ihre Gäste und die Umwelt schaffen

Zudem müssen die energetischen Vorgaben für beheizte und klimatisierte Gebäude, wie sie im neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) festgelegt sind, beachtet werden. Das betrifft insbesondere die Mindestanforderungen an Neubauten sowie die Austausch- und Nachrüstverpflichtung bei der Erneuerung und Modernisierung.



Eine Photovoltaik-Anlage deckt den Strombedarf des Haffhus Ueckermünde.

## Schnelle Maßnahmen

### Energiekosten sparen mit dem Sanierungskonfigurator



Nutzen Sie das kostenfreie Online-Tool »Sanierungskonfigurator« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz: Sie machen Angaben zum Ist-Zustand Ihres Gebäudes und wählen verschiedene Sanierungsmöglichkeiten. Das Tool beantwortet folgende Fragen: Welche Sanierungen führen zu welchen Energieersparnissen? Welche Kosten fallen für welche Maßnahmen an? Welche Maßnahmen fördert der Staat?

Mehr Infos  
➔ [sanierungskonfigurator.de](http://sanierungskonfigurator.de)



Die ökologisch nachhaltigen Lehmbauten im Wangeliner Garten sorgen ganzjährig für ein gesundes Wohnklima.

Fotos: AdobeStock.com/Maksym Yemelyanov - AdobeStock.com/Dule964

## Best Practice

### Lehmputz – die natürliche »Klimaanlage«

Wer bei Neubau und Renovierung die richtigen Materialien verwendet, hält das Raumklima das ganze Jahr über angenehm und gesund.

Zum Beispiel sorgt Lehmputz nicht nur für ein verbessertes Raumklima, er ist auch frei von Schadstoffen, sieht natürlich aus und lässt sich vielfältig auf der Wandoberfläche strukturieren.

Lehmbauten in konsequent ökologischer Bauweise und mannigfaltiger Gestaltung können Sie im Wangeliner Garten nahe Plau am See besichtigen und dort die Lehrwerkstatt und Lehmbauschule der Europäischen Bildungsstätte für Lehm besuchen.

Mehr Infos  
➔ [wangeliner-garten.de](http://wangeliner-garten.de)

## Checkliste

### Baustoffe und Materialien

- regionale, nachhaltige und recycelbare Materialien verbauen (z. B. FSC-zertifiziertes Holz)
- ökologische und schadstoffarme Baustoffe einsetzen (z. B. Naturdämmstoffe wie Lehmputz)
- umweltfreundliche und gesundheitsverträgliche Farben und Lacke verwenden (z. B. mit dem Umweltzeichen »Blauer Engel« gekennzeichnete Produkte)

### Umfeld und Umwelt

- lokale Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe beauftragen
- Barrierefreiheit mitdenken (s. Seite 36/37)

- Bedarfe von Rad- und Wandergästen beachten (z. B. sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Raum zum Trocknen von Ausrüstung)
- Flächen und Gärten ganzjährig insektenfreundlich gestalten (s. Seite 6/7)
- grüne Dächer oder Vertikalbegrünung planen
- die Einheit von Bauwerk, Grundstück und Landschaftsraum im Auge behalten

### Energieeffizienz und innovative Haustechnik

- innovative wasser- und energiesparende Technologien nutzen (s. Seite 18-23)

- effiziente Wärmedämmung planen (inkl. dichter Fenster)
- Versorgungstechniken über- und Eigenversorgung bedenken (z. B. Wärmerückgewinnung aus Raumluft, Photovoltaik, thermische Solaranlagen, Geothermie)

### Expertise

- Fachstellen für Natur, Landschaft und Baukultur konsultieren und einbeziehen
- integral planen: frühzeitig mit den beteiligten Fachleuten abstimmen
- umfassend informieren (z. B. über das Informationsportal »Nachhaltiges Bauen« und im »Leitfaden Nachhaltiges Bauen« des BMI)